Liebster Freund!

Dein zweiter Brief, den ich eben erhalte, veranlaßt mich, Dir sogleich zu antworten, so ungern als ich es thue, da ich so glücklich bin, gerade heute wieder einmahl Kopfweh zu haben; doch damit du nicht Ursache hast dich über mich zu beklagen, sei Dir dieses Opfer gebracht. Ohne Vorrede gehe ich gleich zu Mittheilungen über. Das Ministerium hat angeordnet, daß, nachdem Kudernatsch mündlich ~~[illegible]~~ bei demselben erklärte, sich diesen Sommer der Aufgabe zu unterziehen, es bei den getroffenen Bestimmungen zu verbleiben habe. Daß dieses Haidinger nicht sehr angenehm war wirst du leicht begreifen; doch schenkte er es auch Kud. nicht; er ließ ihm in die Erledigung setzen: daß, nachdem das Minist. ihm dieses Vertrauen geschenkt, er ihm hoffentlich nachkommen werde, er möchte die Karten theilweise schon bei den Aufnahmen ausfertigen, und früher fertig zu werden trachten, damit er bis Ende October mit allem fertig werden könnte. — Kud. verließ heute Wien, und begab sich direkt nach Linz. Peters, der vor 4 Tagen ankam, erhielt daher den nördlichen Theil, und geht morgen früh ab. Desgleichen auch Czjzek, der bis jetzt mit seiner Mahlerei die Zeit zubrachte. Lipold ging Dienstag weg; Stur ebenfalls dienstag. Ich bin froh, daß alle gehen, die schönste Zeit wird vielleicht bald vorbei sein. Die kleinen kolorirten Karten von Nieder-Oesterreich südlich der Donau, die also jetzt fertig sind, sehen recht gut aus, und man erhält daraus, einen wirklich ganz neuen Uiberblick der alpinen Lagerungs-Verhältnisse.

Jetzt kommt aber erst die unangenehme Arbeit des Kopirens. Czjžek hat die Original Arbeit auf seinen eigenen Blättern ausgeführt. Die zwei Zeichner haben voll auf zu thun, und ich kann keinen dritten erhalten. Bei einer jeden Section fehlen beinahe mehre Detailblätter so Lipold zwei, die in Arbeit sind, Kudernatsch 4, Petters 1, Stur 1, Czjžek keine, uns eine Legion; heute kann ich dir keine steierischen Blätter schicken, da ich meinander hier habe, um sie vom Buchbinder abholen zu lassen, hingegen schicke ich morgen oder übermorgen den ganzen Streifen vom Semmering bis Bruck ~~[illegible]~~ östlich. Ueber Ehrlich ist bis jetzt noch nichts bekannt. Auf vieles eindringliches Zureden hat Ettingshausen sich bewogen gefunden, die Schimpersche Sammlung zusammenzustellen, sie geht morgen ab, er schreibt ihm selbst, da er wegen Pflanzen von dort mit Sch. in Verbindung treten will. Die Sammlung ist sehr hübsch, und er möchte dafür noch Pflanzen haben.

Auch die Gemar'schen Schädel sind da; der eine ist sehr hübsch, sehr erfreut war Ettingshausen über die Wettin er Steinkohlenpflanzen, sie stimmen vollkommen mit den Reschitzaer überein. Ich machte eine tertiär u. Ballstätter Sammlung ~~zusammen~~ und schickte sie ihm. Pettko hat seine Karte der Umgegend von Schemnitz durch das Ministerium eingesendet; sie ist etwa so groß wie Czjžek's Krems. Etwas Originelles ist vom Minist: zur Aeußerung eingesendet worden: Geognosie für Hutleute, Steiger u. s. w. verfaßt im Auftrage des h. Ministeriums vom Grimm.

Folgende Stelle mag den Verfasser u. sein Werk charakterisiren:
„In der Beschreibung der Gebirgsgesteine erscheint ein Gebilde aufge-
„führt, welches man, ohngeachtet seiner großen Verbreitung dennoch
„in den meisten Lehrbüchern und geognostischen Werken ent-
„weder gar nicht, oder nur nebenbei und äußerst kurz ange-
„führt findet, und welches der Verfasser wichtig genug hielt, um
„es als ein selbstständiges Gebilde aufzustellen. Es ist dies
„das Gebilde des Wiener Sandsteines und Alpenkalkes, und
„des Karpathensandsteines und Karpathenkalkes" &c &c. – Im
Laboratorium haben inzwischen Thon u. Kohlenuntersuchungen
stattgefunden; letztere vom Minist. Grunder Petrefakten
23 Laden um 30 fr gekauft; vom Kilda Pflanzen und Nerinen
von Dreistetten, unter letzteren eine 11 Zoll lang. Zekeli hat
Haidinger um Geld angesungen, um in die neue Welt zu
gehen; er gab 50 fr her; natürl. von der Anstalt aus. Patera hat
seinen Antrag bereits fertig. Vom Minist. erhielt er schriftlichen
Auftrag die Versuche hier fortzusetzen; und wird erst mor-
gen anfangen. Haidinger hat die Abhdlgsschuld bereits auf
800 fr herabgedrückt. Großmeister Beer, Arnstein, Schen-
nitz, Pettko &c haben gezahlt. Letzterer ist um die höhere
Gehaltsklasse in Schemnitz (1500 fl) eingekommen, und hat erklärt
im Falle er diese erhält, wolle er 300 fl zur Tilgung der Ab-
handlungsschuld beisteuern! Reuss ist seit vorge-
stern hier; laßt Euch beide grüßen, Hörnes möge nicht
vergessen, ihm einen ganzen Sack Terebrateln von Eichen-
stadt zu schicken. Er bedauert sehr, Euch nicht zu sehen. Sei-
ne Gesauspolyparien werden gegen Ende des Jahres fertig.
Für die Akademie brachte er eine Abhandlung über den Plan

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13
Geologische Bundesanstalt
Geological Survey of Austria